

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 24

Illustration: Der Kriegsgott nützt, zwecks Verjüngung, die Ruhezeit zur Ranzendüngung!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Kriegsgott nützt, zwecks Verjüngung, Die Ruhezeit zur Ranzendüngung!

Die Lektion

Emilio, der heißblütige Südländer, ist ein großer Kenner und Verehrer der Frauen. Der neuen Serviertochter in seinem Stammcafé macht er besonders den Hof.

Einmal flüstert sie ihm wirklich etwas ins Ohr. Bald stiehlt er sich von der Tafelrunde weg, auf die Laube hinter dem Haus. Dort wird er im Dunkeln

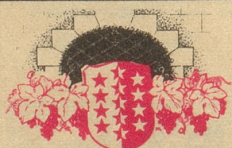
von liebenden Armen umfassen und heftig verküßt. Allerdings mehr auf Wangen und Stirn und sogar auf die Nase. Die Maid ist offenbar noch jung und naiv. Leider müssen sie sich sogleich wieder trennen, sonst würde es auffallen. Mit einem sieghaften Lächeln begibt er sich wieder zu seinen Stammtischfreunden.

Aber die lächeln nicht nur, die lachen schallend heraus, und als ihn einer vor den Spiegel stellt, wird ihm die Sache schauernd klar. Das Mädchen hatte die Lippen ausgiebig gefärbt und einen schlechten Stift benutzt. Die Folgen wa-

ren verheerend. Sein Lächeln war nicht mehr sieghaft. Jedenfalls war sie doch nicht mehr ganz so naiv. K.

Aus dem Altersasyl

Bauer, zu seinem Knecht: «An wen schreibst Du eigentlich, Fritz, daß Du so unheimlich große Buchstaben machst?» Fritz: «An meine Tante in Zürich, sie hört nämlich nicht mehr so gut.» O. A.



**Abwechslungsreiche
Mittagessen**
sowie à la Carte-Speisen
dazu
**feinste
Walliserwein-
Spezialitäten**

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

Altpapier
auch heute noch sammeln
Händlern oder Schule abgeben



Für verwöhnte Gaumen:
Anisette de Bordeaux
Apricot Brandy
Cherry Brandy
Crème de Cacao
Crème de Kirsch
Crème de Mokka
Triple sec Carreau

SENGLET
August Senglet A.G. Muttenz